

#3

“Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!” (Lk 6,36)



Jeden lieben: unser einziges Ziel

Nach den Seligpreisungen des Lukasevangeliums richtet Jesus eine **REVOLUTIONÄRE EINLADUNG AN SEINE JÜNGER: ALLE MENSCHEN WIE IHRE GESCHWISTER ZU LIEBEN, SOGAR WENN SIE SICH FEINDLICH VERHALTEN.** Jesus ist überzeugt: **WIR SIND GESCHWISTER, WEIL WIR EINEN EINZIGEN VATER HABEN, DER IMMER BEI SEINEN KINDERN SEIN WILL.**



DIESER VATER WILL MIT UNS IN BEZIEHUNG STEHEN, ERINNERT UNS AN UNSERE VERANTWORTUNG, ABER ZUR GLEICHEN ZEIT LIEBT ER UNS, WILL SICH UM UNS KÜMMERN, UNS HEILEN UND STÄRKEN. SEINE LIEBE IST MÜTTERLICH, MITFÜHLEND UND ZÄRTLICH.

Gott wendet sich mit seiner Barmherzigkeit an jedes menschliche Geschöpf. Er weiß, wie unvollkommen wir sind und will doch besonders für die da sein, die ausgegrenzt und abgelehnt werden.



BARMHERZIGKEIT IST EINE LIEBE, VON DER DAS HERZ GANZ AUSGEFÜLLT WIRD, UND DIE ÜBERSTRÖMT AUF UNSERE NÄCHSTEN, UNSERE NACHBARN WIE AUCH AUF FREMDE, AUF ALLE MENSCHEN UM UNS.



VERSUCHEN WIR ZU VERGEBEN, WENN UNS JEMAND WIRKLICH GESCHADET HABEN SOLLTE. GEBEN WIR IHM IN UNSEREM HERZEN RAUM, UM HEILUNG ZU ERMÖGLICHEN!



WENN WIR JEMANDEM ETWAS BÖSES GETAN HABEN, SOLLTEN WIR DEN MUT AUFBRINGEN UND IHN UM VERZEIHUNG BITTEN. WAGEN WIR EINEN NEUANFANG. DARIN FINDEN BEIDE SEITEN IHRE WÜRDE.

Als Christinnen und Christen können wir Zeugnis geben: Wenn wir uns von inneren und äußeren Zwängen befreien, können wir die brüchigen oder zerbrochenen Beziehungen wieder neu aufbauen.



Erfahrungen aus der Welt:

aus den Philippinen:

«Ich war erst 11 Jahre alt, als mein Vater umgebracht wurde. Es gab keinen Prozess, denn wir waren arm.

Ich habe Jura studiert, um die Mörder meines Vaters ihrer gerechten Strafe zuzuführen.

Aber Gott hatte etwas anderes mit mir vor: Durch eine Kollegin habe ich Menschen kennen gelernt, die ernst machen mit dem Leben nach dem Evangelium. Damit habe auch ich angefangen.

Eines Tages bat ich Jesus, mir zu zeigen, wie ich seine Worte: ‚**LIEBT EURE FEINDE**‘ (Mt 5,44 und Lk 6,27) in die Tat umsetzen könnte.

Ich spürte, dass ich in mir immer noch Hass gegen die Mörder meines Vaters hatte.

Am Tag darauf bin ich auf der Arbeit dem Anführer jener Gruppe begegnet. **Ich habe ihn mit einem Lächeln begrüßt und nach seiner Familie gefragt.** Das hat ihn verblüfft, aber ich musste auch selbst über mich staunen.



Der Hass in mir begann sich aufzulösen, sich in Liebe umzuwandeln. Das war aber nur der erste Schritt:

Die Liebe ist kreativ! Ich beschloss, jedem Mitglied jener Gruppe zu sagen, dass ich ihm vergeben hatte. Dazu bin ich mit meinem Bruder zu ihnen gegangen, um die zerrissene Beziehung neu zu knüpfen und ihnen zu zeigen, dass Gott sie liebt.

Einer von ihnen hat uns für seine Tat um Verzeihung gebeten und um Gebete für ihn und seine Familie.».